

LOCAL SPLENDID • THIS WAS GOD • THE JAYBIRDS  
WLF • CASSIDY SCENARIO • OPFEKOMPOTT • SEX JAMS

*city-flyer 08/10*

# THE BEAT GOES ON



Sex Jams  
Post Teenage Shine  
Siluh Records

Die erste Irritation stellt sich beim Bandnamen ein, der Assoziationen an eine Funkband der 80er Jahre auslöst. Diese werden beim Reinhören in den ersten Track „Happy Birthday J.D.“ abgelöst durch den Verdacht, es handle sich um einen Hidden Track auf Sonic Youth Noiserock-Meilenstein „Daydream Nation“. Ist er aber nicht und - nein - es handelt sich auch um keines der vielen sideprojects der New Yorker Band.

Sind diese Missverständnisse einmal ausgeräumt und ist der Hörer zudem Anhänger von einschlägigen Noiserock- und Shoegazing-Bands, so wird er die 10 Songs von Sängerin Katarina Trenk und ihren drei Mitstreitern Rudi Braitenthaler, Florian Seyser und Lukas Bauer als Offenbarung annehmen. Er wird euch in den Ohren liegen mit der „spannendsten neuen Band, die Österreich zur Zeit zu bieten hat“. -wh-  
[www.sexjams.net](http://www.sexjams.net)



The Jaybirds  
Naked As The Jaybirds  
Time for Action

Mit ihrem neuen Album verwöhnt die Wiener Mod-Band The Jaybirds ihre Fans wieder mit feinsten Sixties Beat- und R&B-Mucke. Die bereits 1989 gegründete und 2006 (nach 5-jähriger Spielpause) wieder vereinte Band überzeugt mit leidenschaftlichen und authentischen Klängen und katapultiert die Hörschaft schon bei der ersten Nummer zurück in die Mod-Ära der Sechziger Jahre. Auf dem mit vierzehn Songs bestückten Tonträger (auch als Vinyl erhältlich) befinden sich neben eigenen Material auch ein Cover von Bob Dylan's „Most Likely You'll Go Your Way“. -claud-  
[www.myspace.com/bjaybird](http://www.myspace.com/bjaybird)

**CASSIDY SCENARIO** explosive EP out now



Foto: themewidomtheblock

Die Linzer Hardcore/Punkband **Cassidy Scenario**, die mit Sänger **Bernhard Kettner** (li.) auch über St. Pöltner Wurzeln verfügt, hat als Vorbote ihres neuen Albums eine EP auf „Let It Burn Records“ veröffentlicht. Auf „Hexes“ finden sich drei Songs, die auf Amazon und auf iTunes erhältlich sind.  
[myspace.com/thecassidyscenario](http://myspace.com/thecassidyscenario)

**THIS WAS GOD** durchstarten mit neuem Bassisten



Im April dieses Jahres verliebte Bassist Sebastian die Metalband This Was God. Nach zahlreichen Auditions aus hunderten Bewerbern wurde nun **Manuel Mayer** (li.), seines Zeichens auch Drummer bei Upon A Red Sky, aufgenommen. Die Feuertaufe hat er bereits erfolgreich beim Gig mit Walls Of Jericho bestanden.  
[www.myspace.com/thiswasgod](http://www.myspace.com/thiswasgod)

**WLF** eine Reise in die Vergangenheit und zurück mit dem St. Pöltner DJ und Producer der ersten Stunde

## AND THE BEAT GOES ON

Das Beatpatrol Festival beherrschte die letzten zwei Wochen die Schlagzeilen der Musikpresse. Dass sich der „Beat“ in St. Pölten zuhause fühlt, ist eine relativ neue Errungenschaft. Noch vor 10 Jahren organisierten Kuhbus, Black Shadow und Level 52 Partys für eine überschaubare Schar elektronikbegeisterter Clubber. Wolfgang Cistota, DJ und Producer der ersten Stunde, konnte bei seinen Sets Anfang der 90er als DJ WLF noch jeden Gast per Handschlag begrüßen.

**C-F:** Vor mehr als 10 Jahren hat der City-Flyer im Zuge der Veröffentlichung deiner CD „made at home“ ein Interview mit dir gebracht, in dem du den Lesern eine Handlungsanleitung für eine erfolgreiche CD-Produktion mitgabst. Label, Vertrieb, Grafiker, Techniker, ... müssen vorhanden sein. Wie würde die Liste heute aussehen?

**WLF:** Änderungen gibt es eigentlich nur im Vertrieb. Konnte man vor ein paar Jahren noch fast jeden Song oder Track auf Vinyl oder CD kaufen, so bekommt man heute fast alles in Online-Musikläden in mehr oder weniger guter (mp3/mp4) Qualität. Beatport und iTunes sind die neuen „Plattenläden“. Vor ein paar Jahren bekam man im Black Market/Soul Seduction so gut wie alles auf Vinyl. Heute ist die Soul Seduction auch ein online store, wo du mp3 und wav-Files kaufen kannst.

Alben auf Vinyl zu bekommen, ist schon schwerer geworden. Ich verteuere digitale Releases nicht. Ich freue mich aber, dass die gute alte Schallplatte nicht von der Bildfläche verschwindet.

**C-F:** Du hast bereits in den 80er Jahren Indie-Musik beispielsweise im Tanztempel „Fabrik“ aufgelegt, bist dann Anfang der 90er auf Downbeat und Trip Hop umgesattelt und legst heute noch auf. Kannst du uns ein Genre nennen, damit wir uns vorstellen können, welche Musik du heute spielst?

**WLF:** Electro und Breakbeats mit einem Schuss House und Minimal. Gut durchgemixt und ab und zu einen Klassiker rein.

**C-F:** Du warst voriges Jahr selbst im Bandprojekt „Force Majeure“ aktiv tätig. Wo liegt der Reiz im DJing und wo im Liveauftritt?

**WLF:** In einem DJ-Set sollte die Spannung hör- und spürbar sein. Stur einen Track auf den anderen drauf, das wird dem Plattenaufleger und dem Zuhörer schnell zu fad. Bei einem DJ-Set kann man auf das Publikum reagieren. Hat man die Tanzmeute mit einem wirklichen guten Track gefangen, kann man das ganze mit ein paar weiteren Hits relativ einfach steuern. Das sind dann die Momente, die echt Spaß machen.

Wenn man live spielt, gibt es vorher Proben und einen Ablauf, welcher Song dem nächsten folgt. Da kann man auf das Publikum nicht so schnell reagieren, wie bei einem Track aus der Dose. Mit dem Projekt „Force Majeure“ wollen Filius de Lacroix und ich die Leute auch ein klein wenig verstören. Musik darf ruhig auch einmal anspruchsvoll und komplex sein.

**C-F:** Produzierst und veröffentlichst du noch Tracks? Welche Vertriebswege nutzt du heute?

**WLF:** Ja, ich produziere auch heute noch und bewege mich im Moment weg von den 80 bpm und konzentriere mich auf den Club. Einen Track mit 120 bpm zu bauen, zu dem man gut mit den Hintern wackeln kann, hört sich leichter an, als es ist. Nur die gerade Bassdrum ist auch fad. Ich habe schon eine Menge Material, dabei handelt es sich aber noch um Roughcuts. Wenn alles in Form gebracht ist, gehen Promos zu verschiedenen Labels. Ein physischer Tonträger (Vinyl) wäre schon wieder schön, wird aber sicher schwierig. Ein Verkauf via Beatport wäre auch in Ordnung. Ein digitales File lässt sich leichter unter die Leute und an den DJ bringen, als eine kostenaufwändige Vinylproduktion.

**C-F:** Kann man bereits neue Tracks von dir hören? Bei welcher Gelegenheit kann man dich live bzw. hinter den Turntables sehen?

**WLF:** Ich hoffe auf Myspace bald ein paar neue Tracks veröffentlichen zu können. Das Projekt „Force Majeure“ schläft im Moment, kann aber jeder Zeit wieder aufwachen. Ein DJ-Set von mir gibt es am 7. August in der Seedose und am 3. September im WUK in Wien.

**C-F:** Vielen Dank für das Interview.  
[www.myspace.com/60245960](http://www.myspace.com/60245960)  
(das ungekürzte Interview findet ihr auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at))



DJ WLF mit einem seiner „Instrumente“

Foto: Harry Parzer, z.V.g.

**LOCAL SPLENDID** mit gespielter Kaltschnäuzigkeit und Selbstüberschätzung zum Publikumsliebling

## LOKAL UND PRACHTVOLL

Eine junge Band erklärt den Bauern-Jazz, verschnitten mit Hard Rock, Metal und Psychedelic zum geilen Style und rockt damit selbst große Bühnen im VAZ, Planetmusic, Posthof, Freiraum, in der Arena und am Stereo am See. Sänger Roland Ruhm, Gitarrist Paul Schubert, Bassist Gregor Geißberger und Drummer Benjamin Bugl verraten in einem nicht ganz ernst gemeinten Interview, wie das möglich ist. Von Werner Harauer.

**City-Flyer:** Ihr habt bereits einige Bandvotings gewonnen. Wollt ihr unseren Lesern das Erfolgsgeheimnis verraten, wie man beim Publikum beliebt wird?

**Gregor:** Wir sind schön.

**Paul:** Schönheit gehört belohnt.

**C-F:** Die Songs „Power to the People“ und „Economy Crisis“ nehmen zu politischen Themen Stellung. Seht ihr euch als politische Band?

**Roland:** Um Gottes Willen nein! Wir interessieren uns nicht für Politik und wollen auch keinen dazu anstiften.

**Gregor:** Man kann doch unschuldige Menschen nicht zu Politik verleiten. Wir sind eher eine musikalische Band.

**C-F:** Ihr singt mehr und mehr englische Texte. Sind der „Hosenträger-Walzer“, „Hoit de Gosch'n“ und „Das fette Mädchen“ Auslaufmodelle, oder werdet ihr auch in Zukunft deutsch singen?

**PS:** Es wird auch in Zukunft das Verhältnis von 4:11 beibehalten.

**C-F:** Beim Durchhören eurer Songs auf MySpace fiel mir der rohe, ungeschliffene Sound auf. Macht ihr aus der Not eine Tugend, oder handelt es sich dabei um eine Punk-Attitüde, nach der ein perfekt eingespielter Song ein schlechter Song ist?

**Benjamin:** Unser Sound ist einfach de Härtn!!! Korn ist hoart und wia san de Härtn!

**Gregor:** Bei unseren ersten Aufnahmen war es einfach nicht möglich, eine bessere Qualität hinzubekommen. Mittlerweile hat sich unser Sound zu einem eigenen Stil und Erkennungsmerkmal entwickelt.

**C-F:** Wie weit kann man sich als Band in St. Pölten hinaufarbeiten?

**Roland:** Ich denke jede Band versucht genau das herauszufinden. Ich kann aber im Fall St. Pölten sagen: Nicht sehr weit.

**Gregor:** In St. Pölten stehen alle großen Bühnen im VAZ.

**C-F:** Hat eurer Meinung nach bei den Jugendlichen der Wunsch nachgelassen, eine Band zu gründen?

**Paul:** Ich denke schon.

**Benjamin:** Wenn ein Partyveranstalter Musik auf seinem Fest haben will, lässt sich das mit einem CD-Player einfacher als mit einer Band bewerkstelligen.

**C-F:** Mit welchen jungen stp-Bands würdet ihr gerne ein Festival bestreiten?

**Roland:** Auf jeden Fall mit Tibor.

**Benjamin:** Vor den Jungs haben wir echt Respekt.

**Gregor:** Und mit Deep Throat, Exarch, Desiccated und Johannes Forstreiter.



Paul Schubert und Roland Ruhm von Local Splendid

Foto: z.V.g.

**C-F:** Das sind aber alle keine Newcomer. Welche junge stp-Band hat eurer Meinung nach das Zeug aufzusteigen?

**durcheinander:** Jede. Keine. Beide.

**C-F:** Eure letzte CD „The very best of greatest hits“ liegt mehr als ein Jahr zurück. Wann erscheint eure neue CD?

**Paul:** Wir arbeiten gerade an unserer neuen EP. Wir hoffen dass sie noch im

Laufe dieses Jahres fertig sein wird.

**C-F:** Wann kann man euch live sehen?

**Benjamin:** Demnächst wieder in St.P, wahrscheinlich im Underground. Auch in Wien sind Gigs geplant.

**C-F:** Vielen Dank für das Interview.  
[www.myspace.com/local2splendid](http://www.myspace.com/local2splendid)  
(das ungekürzte Interview findet ihr auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at))

**PARTY-ROUND-UP** die Veranstaltungshighlights im Monat August

## FAHRPLAN DURCH DIE NACHT

Die Discoschuppen halten geschlossen, Freiluftveranstaltungen sind angesagt. **Fr, 06.08.:** Am Sportplatz Hafnerbach trifft sich die stp Indie-DJ-Posse beim **Rock-O-Tronic** um die Peripherie aufzumischen. Dabei sind **Bruce Wayne, Marty MC Fly** und **Ketti & Matjaz**. Im Fifty in Asperhofen werden auf zwei Bühnen **Sensylis, Maytrash, Jasalis, Upon A Red Sky, Scenario Fever, Emergency Room** und **Fasten Your**

**Seatbelts** ab 16 Uhr ein Ständchen der härteren Sorte spielen.

**Sa, 07.08.:** Der **Seniorenfloor** im Pueblo City-Treff steht diesmal ganz im Zeichen der 60ies (Teil 2 am Sa, 14.08.)

**Fr, 13.08.:** **Markus Jakisic** und **Alma-lyn Griesauer** sorgen für chilliges Sommer-Feeling im Schanigarten des Cinema Paradiso.

**Sa, 14.08.:** Das **City of Bass Open Air** am Ebersdorfer See wird die Drum and Bass und Reggae Freunde gleichermaßen anziehen.

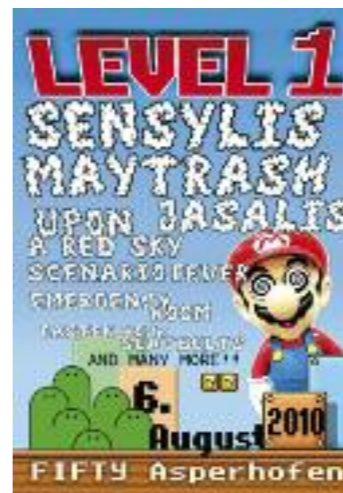
**Do 19. bis Sa 21.08.:** Der Höhepunkt des Musikjahres findet mit dem **Frequency** am VAZ Gelände statt.

**Fr, 20.08.:** Das **Clemens Hofer Trio** leitet den **Jazz im Hof** im Barockgarten des Stadtmuseums ein (bis So, 22.08.)

**Sa, 21.08.:** Der Kulturverein **Lames** schlägt im Linzergarten seine Zelte auf.

**Sa, 28.08.:** Italienischen Wave Electropunk vom Duo **Lady Maru & Cascao** und Deep House von **Artur Reimer** wird am **Cirque DeLama** (Spratzerne Kirchenweg 83) geboten.

**Sa, 04.09.:** Im Warehouse findet die **Big Re-Opening Party** statt. Weitere Termine auf [www.city-flyer.at](http://www.city-flyer.at)



Rivka Galchen  
Atmosphärische Störungen  
Rowohlt

Der Psychiater Leo Liebenstein kommt eines Abends zu der Annahme, dass seine Ehefrau verschwunden und durch ein Simulacrum ersetzt wurde. Er fliegt, ohne sich von der Doppelgängerin zu verabschieden, nach Buenos Aires und nimmt Kontakt mit seiner Schwiegermutter und dem Meteorologen Tzvi Gal-Chen auf, als dessen Agent er sich gegenüber seinem Patienten Harvey ausgegeben hat. Ein unterhaltsames Buch über die Liebe auf hohem Niveau. -claud-

Das besprochene Buch ist in der Buchhandlung Thalia ([www.thalia.at](http://www.thalia.at)) erhältlich.



Peter V. Brett  
The Desert Spear (Monsters do not always hide in the shadows)  
Harper Voyager

Der zweite Teil der Dämonen-Trilogie (1. Buch: „The Painted Man“) handelt von zwei Völkern, deren Lebensweise nicht unterschiedlicher sein könnte: für die Wüstenbewohner Krasias gilt es als höchstes Ziel und große Ehre, im Kampf gegen die Dämonen zu sterben. Die Menschen des Nordens dagegen schützen sich zwar vor den Dämonen, scheuen aber nach Möglichkeit die Konfrontation. „Your people live to fight, while mine fight to live.“ Aber beide Völker hegen neue Hoffnung, denn der „Retter“ soll zurück sein, aber ist es Arlen aus dem Norden oder Jadir, der Anführer der Wüstenstämme? -michi-



**Marina Lewycka**  
**Caravan**  
Deutscher TB Verlag

Eine Gruppe Erdbeerpflücker ist aus den unterschiedlichsten Ländern auf die britische Insel gekommen, um ihr Glück zu finden. Sie landen aber alle in den Händen skrupelloser Gangster, die die Einwanderer nach Strich und Faden betrügen. Als auch noch der ausbeuterische Chef der Erdbeerfarm überfahren wird, ergreifen sie gemeinsam in einem Wohnwagen die Flucht. -michi-

**Mitarbeiter der Ausgabe:**  
Claudia Zawadil (Satz, Red.);  
Werner Harauer, Michaela Leitner (Red.), Alex Greiml (Termine); Madacus (Scans).  
**Redaktionsanschrift:**  
Rudolf Singerstr. 9,  
3100 St. Pölten  
Tel.: 0664/2626339,  
Mail: office@city.flyer.at;  
www.city-flyer.at

*OPFEKOMPOTT Die Kirchberger verewigen ein Sammelsurium an musikalischen Ideen auf ihrer neuen CD*

# A GUADES OPFEKOMPOTT

*Was passiert, wenn zwei Rocker, ein Funk- und ein Grindcore-Musiker eine Band gründen? Opfekompott. Die Songs der Kirchberger Band verbinden akustische Gitarrenrhythmen mit Mundartgesang und erinnern an STS in ihren besten Tagen. Oder doch an Ludwig Hirsch im Wilden Westen? O-Ton Opfekompott: „Opfekompott mocht Musik“.*

Gegründet wurden Opfekompott 2008 von Stefan Zeuner und Michael Flieger, die in den 90er Jahren mit der Rockband Kaemha die regionalen Bühnen bespielten. Ihre selbstverfassten Texte entstehen aus eigenen Erlebtem oder Überliefertem aus ihrem Umfeld und werden im mostviertler Dialekt gesungen. Zu den weiteren Bandmitglie-

dern gehören Erich „Urge“ Kirchner am Schlagzeug, den man auch als Drummer der Grindcore Band Bastard Peels kennt und Bassist Klaus Buchmann, welcher auch bei 2 Faces in die Saiten greift.

Mittlerweile gibt es von Opfekompott zwei CD-Veröffentlichungen, nämlich „Koid serviert“ (2008) und das Album

„frisch vom Laund“, welches erst seit einigen Wochen erhältlich ist. Aufgenommen und abgemischt wurden die zwölf Nummern ihrer neuen CD von Martin Scheer. Als fünftes Mitglied hinzugekommen ist nun auch ihr regelmäßiger Gastmusiker, der Geiger und Komponist Anton Burger, der auf „frisch vom Laund“ bei neun Nummern mitgewirkt hat.

Zu den Live-Konzerten der Band werden auch sehr oft andere befreundete Musiker als Gäste eingeladen, wie zum Beispiel Eduard Gugenberger (Mundharmonika), den man von Projekten wie etwa dem Celtic Folk Duo kennt und Gerald Selig (Saxophon, Klarinette), den man auch schon mit Nim Sofyan im Musikcafé Egon erleben konnte.

Zu ihren nächsten Auftritten gehören jener im Winzerhof Müllner in Unterwöbling am 6. August (Voranmeldung erforderlich!) und der am 28. Oktober im Black Ox in Murstetten. Auch im Dezember sind bereits mehrere Termine fixiert. -claud-

Weitere Infos: [www.opfekompott.at](http://www.opfekompott.at)



*Stefan Zeuner, Michael Flieger, Erich Kirchner und Klaus Buchmann von der Kirchberger Band Opfekompott*

*Foto: Nina Eigner, z.V.g.*